



21. Februar 2022

Wiedergeburt einer Ikone: Countdown für den elektrischen ID. Buzz gestartet!

- Zwei Versionen: Neuer elektrischer Allrounder debütiert als ID. Buzz und ID. Buzz Cargo
- Countdown läuft: Weltpremiere des lokal emissionsfrei fahrenden ID. Buzz wird am 9. März 2022 stattfinden
- Einzigartige DNA: ID. Buzz und ID. Buzz Cargo transferieren sieben Jahrzehnte Bulli-Knowhow in die Zukunft
- Finale Checks: Vorserienflotte von ID. Buzz (Fünfsitzer) und ID. Buzz Cargo (Transporter) tourt aktuell durch Europa
- Intelligentes Laden: «Plug & Charge» wird Ladekarten an vielen Schnellladesäulen fortan überflüssig machen

Hannover/Cham – Die Weltpremiere des Concept Car ID. Buzz auf der Autoshow in Detroit löste im Januar 2017 einen Hype rund um den Globus aus. Das positive Feedback liess nur eine Entscheidung zu: Die Studie muss in die Serie transferiert werden. Fünf intensive Jahre der Entwicklungsarbeit folgten. Jetzt ist es so weit: Der ID. Buzz – ein Gamechanger der E-Mobilität – ist fertig. Volkswagen aktiviert deshalb den Countdown für eine Doppelweltpremiere: Am 9. März wird der vollelektrische Bulli zeitgleich als ID. Buzz (Fünfsitzer) und ID. Buzz Cargo (Transporter) emissionsfrei durchstarten.

Aktuell ist Volkswagen Nutzfahrzeuge in der letzten Testphase der ID. Buzz Prototypen. In diesen Tagen tourt die Vorserienflotte durch Europa. Es sind finale Tests unter Alltagsbedingungen zwischen Barcelona, Paris, London,



Die Vorserienversion des ID. Buzz in Camouflage-Bemalung tourt momentan durch Europa.

Amsterdam, Kopenhagen, Hamburg und Hannover. Kai Grünitz, Leiter der Fahrzeugentwicklung bei Volkswagen Nutzfahrzeuge: «Bevor wir die Serienproduktion des ID. Buzz hochfahren, liefern uns diese abschliessenden Erprobungen mit Fahrzeugen, die nahezu

Press contact
AMAG Import AG
Volkswagen Communications
Christian Frey
PR Manager VW Nutzfahrzeuge
Tel. +41 56 463 94 61
vw.pr@amag.ch

More at
vwvf.media-corner.ch
or www.vw-nutzfahrzeuge.ch

dem finalen Serienstand entsprechen, unabdingbare Rückschlüsse für den letzten Feinschliff.»



Der ID. Buzz, wie der Ur-Bulli T1, mit unverwechselbarem V-Form-Gesicht.

Expressiv-neues Design, inspiriert von der Ikone T1

Die ID. Buzz Prototypen sind nur noch leicht getarnt. Und so wird erkennbar, dass die Designer das Styling des Concept Car von 2017 konsequent auf die Serienversion des Jahres 2022 übertragen haben – die Ähnlichkeiten sind unverkennbar. Beide ID. Buzz Versionen greifen zudem die

Stilelemente des legendären T1 – des Ur-Bulli – auf. Dazu gehören extrem kurze Karosserieüberhänge, der maximal genutzte Raum auf einer minimalen Verkehrsfläche, die klassische Einteilung des Karosseriedesigns in eine untere und obere Ebene und das unverwechselbare Gesicht mit seiner V-Form. Und genau wie der Ur-Bulli verfügt auch der ID. Buzz über einen Hinterradantrieb.

Trotz aller Verbindungen in die grosse Historie der Baureihe gibt der avantgardistische ID. Buzz der Elektromobilität ein neues Gesicht. Entstanden ist dabei ein Auto ohne Gegenspieler, weil der ID. Buzz nicht auf dem Kompromiss einer Multitraktionsplattform aufbaut, sondern konsequent ein E-Bulli ist. Beide Versionen des ID. Buzz, ob als Kleinbus oder als Transporter, sind Ausweise einer intelligenten Mobilitätsentscheidung, mit der private wie geschäftliche Besitzer dem Klimawandel begegnen können.

MEB-Konzept ermöglicht hohes Mass an Agilität

Die neue Baureihe basiert technisch auf dem Modularen E-Antriebsbaukasten (MEB) des Volkswagen Konzerns. Beide ID. Buzz Versionen starten 2022 mit einer Lithium-Ionen-Hochvoltbatterie, die einen Bruttoenergiegehalt von 82 kWh bietet (netto: 77 kWh). Die Batterie versorgt einen 150 kW starken Elektromotor, der in die Hinterachse integriert ist und diese auch antreibt. Die Höchstgeschwindigkeit wird bei 145 km/h elektronisch abgeregelt. Offizielle Werte zur Reichweite liegen noch nicht vor. Fakt ist, dass der neue ID. Buzz ein sehr agiles Fahrzeug ist. Zum einen baut die E-Maschine aus dem Stand heraus ihr maximales Drehmoment von 310 Nm auf. Zum anderen gesellt sich zu dieser dynamischen Komponente ein sehr niedriger Karosserieschwerpunkt, da

sich die Batterie weit unten im Sandwichboden befindet. Bauartbedingt spielt der ID. Buzz noch einen weiteren Vorteil aus: Der Wendekreis des elektrischen Bulli beträgt nur knapp über 11,0 Meter.

Maximale Raumausnutzung und ein Radstand wie der T6.1

Volkswagen Nutzfahrzeuge hat auf der Basis des MEB einen vielseitigen



Extrem kurze Karosserieüberhänge ergeben einen maximal nutzbaren Raum auf einer minimalen Verkehrsfläche.

Aufbau entwickelt, der ein besonders grosses Spektrum der Nutzung ermöglicht: Der multivariable ID. Buzz ist mit seinen fünf Sitzplätzen ebenso perfekt auf die Freizeit wie auf den geschäftlichen Einsatz zugeschnitten. Mit dem dreisitzigen ID. Buzz Cargo nimmt indes ein

hochmoderner Zero-Emission-Transporter Fahrt auf. Doch auch das ist erst der Anfang. Im Laufe des kommenden Jahres wird zum Beispiel ein verlängerter Radstand mit entsprechend erweiterten Möglichkeiten im Innenraum das Programm bereichern.

Zu den Dimensionen: Die 2022 startenden Versionen von ID. Buzz und ID. Buzz Cargo mit Normalradstand (2988 mm) sind 4712 mm kurz. Zum Vergleich: Der Radstand des neuen ID. Buzz entspricht bis auf 2 mm Differenz dem des T6.1, der aber 4904 mm in der Gesamtlänge misst. Damit bietet der ID. Buzz eine ähnliche Innenlänge, kann aber kleinere Parklücken nutzen. Der rundum grosszügig verglaste Bus ist als 1937 mm hoch; im Fall des Transporters sind es aufgrund leichter Fahrwerksunterschiede 1938 mm (T6.1: 1970 mm). Breit sind die beiden ID. Buzz 1985 mm (ohne Aussenspiegel); damit ist das neue Modell 81 mm breiter als der T6.1. Mit Felgen in den Dimensionen 18 bis 21 Zoll rollt die neue Baureihe auf grossen Rädern (750 mm Durchmesser).



Für den ID. Buzz gilt genau wie für alle Modelle der ID. Familie: Software-Updates können «over the air» an Bord geholt werden

Viel Raum für Mensch, Gepäck und Job
Dank des platzsparenden MEB-Konzepts bieten ID. Buzz und ID. Buzz Cargo eine ungewöhnlich gute Raumausnutzung. Der fünfsitzige ID. Buzz nimmt selbst mit allen Passagieren an Bord bis zu 1121 Liter Gepäck auf. Das maximale

Stauvolumen des mit einer Trennwand hinter der ersten Sitzreihe ausgestatteten ID. Buzz Cargo beträgt über 3,9 m³.

«Plug & Charge» und bidirektionales Laden

Smarte Ladelösungen: Die Baureihe wird mit der neuesten ID. Software künftig auch die Funktion «Plug & Charge» bieten. Dabei authentifiziert sich der ID. Buzz per Ladestecker an den Schnellladesäulen (DC / Gleichstrom) vieler Anbieter und tauscht so alle erforderlichen Daten mit dem Ladepunkt aus – ein deutliches Komfortplus. Und es wird ein weiteres neues Feature geben: das bidirektionale Laden. Durch diese Technik eröffnet sich ein völlig neues Spektrum an Möglichkeiten. Ein Beispiel: Fortan wird es möglich sein, überschüssige Energie aus der hauseigenen Photovoltaik-Anlage tagsüber im ID. Buzz zu speichern und am Abend wieder in das Haus einzuspeisen, um auch ohne Sonne autark zu sein.

Over-the-Air-Updates und innovative Assistenzsysteme

Generell gilt für den ID. Buzz genau wie für alle Modelle der ID. Familie: Software-Updates können «over the air» an Bord geholt werden. Dazu zählen gleichermaßen Updates des Infotainmentsystems wie Updates im Bereich des Ladens oder der Fahrerassistenz. Das Spektrum der Assistenzsysteme beinhaltet innovativ vernetzte Technologien wie das erstmals realisierte «Trainierte Parken» (automatisches Ein- und Ausparken), «Car2X» (Warn- und Gefahrenmeldungen im lokalen Nahbereich) und die neueste Version des «Travel Assist» mit Schwarmdatennutzung; das System ermöglicht über den gesamten Geschwindigkeitsbereich die teilautomatisierte Quer- und Längsführung.

Schweizer Markteinführung Ende Oktober 2022

Der Verkauf in der Schweiz wird Mitte Mai starten. Schon kurz nach dem Produktionsstart des ID. Buzz kann das neue Modell im Herbst bei allen



Schweizer VW Nutzfahrzeuge Partnern Probe gefahren werden. Die Preise werden bei der Weltpremiere Anfang März bekannt gegeben. Der ID. Buzz soll zudem auch in den USA auf den Markt kommen – es wird das von vielen amerikanischen Fans erwartete Comeback der Baureihe zwischen New York und San Francisco.

Erster Vorläufer des ID. Buzz debütierte vor 50 Jahren

Der ID. Buzz ist übrigens nicht der erste Bulli mit elektrischem Antrieb. Bereits vor 50 Jahren präsentierte Volkswagen auf der Hannover-Messe einen T2 als ersten Prototyp, der von einem Elektromotor im Heck angetrieben wurde. Die maximale Reichweite von 85 Kilometern zeigte allerdings, dass die Batterie-Technologie längst noch nicht praxistauglich war. Doch damals, 1972, entstand er bereits: der Traum vom lokal emissionsfrei fahrenden Bulli. 2022 wird er nun Realität.

Hinweis

Weitere Informationen und Bilder sind auf dem VW Nutzfahrzeuge Presseportal www.vwnf.media-corner.ch zu finden.